Die Lage La Combe aux Moines

Le Roi Chambertin 2021
33 unverzichtbare Weine aus Gevrey-Chambertin

Mitte November, am 18. genau, erfolgte die hoch angesehene Fachveranstaltung Le Roi Chambertin bei der Tonnellerie (dt. Küferei) Rousseau in Gevrey-Chambertin. Nach einer durch Covid-19 erzwungenen Pause von zwei Jahren. Ein grundsätzlich gewagter Anlass, da die vorbeugenden Massnahmen nicht als absolute Garantie gegen die Krankheit wahrgenommen werden konnten. Was die Abwesenheit verschiedener Burgunder-Experten erklärte. Daher hatten sich die Organisatoren für ein spezifisches Format entschieden. Statt die Weine Lieu-dit nach Lieu-dit, Climat nach Climat anzubieten, verfügte jedes Weingut über einen eigenen Messestand. 40 Weingüter nahmen die Herausforderung an, ein zahlreich vertrenenes Fachpublikum mit zwei genialen Jahrgängen zu begeistern: 2019 und 2020.

Zwei Jahrgänge wurden also zur Verkostung ausgeschenkt, 2019 und 2020. Statt üblicherweise ein einziger. Zwei potentiell beeindruckende Jahrgänge. Die Zeit wird zeigen, ob 2020 der Nachfolger von 2005 werden dürfte. Eines ist sicher, ich besuche seit nun 14 Jahren zweimal im Jahr das Burgund und ich habe bisher noch nie so einen Jahrgang wie 2020 erlebt, dessen Weine ein Jahr nach der Ernte zum grössten Teil ihre malolaktische Gärung noch nicht angefangen haben. Was also für eine ausserordentliche Dichte und Konzentration. Was den Jahrgang 2019 angeht, fragen sich die Experten wie zum Beispiel Tom Harrow in der Financial Times vom 27. Dezember 2020 (Link), ob «2019 vintage Burgundy report: The best year since 1865» sein könnte. Persönlich frage ich mich eher, ob 2019 der stolze Nachfolger von 1996 sein könnte.

Im vorliegenden Bericht möchten wir die 33 Erzeugnisse empfehlen, die uns buchstäblich entzückt haben. Wir möchten dennoch hervorheben, dass zahlreiche Erzeugnisse des jüngsten Jahrgangs nicht so zur Geltung kommen konnten. Genauso wie im Fall derjenigen der Domaine Livera, die wir zum Glück ein paar Tage zuvor ab Fass verkosten konnten, wirkten sie im besten Fall sehr zurückhaltend und wie in der Flasche eingeengt. Insgesamt haben wir 60 Erzeugnisse verkostet.

Die Weine

Domaine Berthaut-Gerbet

Bereits vor etwa 20 Jahren verfolgten wir beide Domaines (Link), wobei diese unterschiedliche Stile hatten. Berthaut hat immer köstliche, fruchtige Weine produziert, wobei diese nicht immer die gewünschte Komplexität boten. Die Vereinigung von Denis Berthaut und Marie-Andrée Gerbet hat sich als grosser Erfolg erwiesen. Die Domaine Berthaut-Gerbet wurde geboren und vereinte somit die gesamten Weinberge der Domaine Berthaut und einen Teil der Weinberge der Domaine Gerbet. Das Weingut umfasst nun 18 Hektar, hauptsächlich in Fixin, aber auch in Gevrey-Chambertin, Vosne-Romanée und Flagey-Echézeaux sowie Chambolle-Musigny. Die Produktion umfasst 23 Appellationen. 90 Prozent der Produktion sind Rotweine. Seit 2013 führt die durchaus sympathische Amélie, die Tochter von Denis und Marie-Andrée, die Domaine, was sich durch eine entscheidende Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse bemerkbar machte. Amélie wird heute von ihrem Mann Nicolas Faure begleitet, der für den Weinberg zuständig ist. Sie befasst sich mit der Weinherstellung, dem Management, dem Verkauf und den damit verbundenen Reisen sowie den Besuchern des Weinguts. Bevor Nicolas bei Berthaut-Gerbet einstieg, hat er beneidenswerte Erfahrungen bei Prieuré-Roch, der Domaine de la Romanée-Conti und Jean-Louis Chave gesammelt.

Die Weinberge werden umweltfreundlich bewirtschaftet, ohne chemische Unkrautvernichtungsmittel, aber mit Bodenbearbeitung. Die Weine sind allesamt typische Lagerweine: Sie sind gut strukturiert und eignen sich für eine lange Lagerung. Wir können diese Domaine nur empfehlen. Last but not least gehört ihr das Caveau von Vosne-Romanée.

Im Rahmen des Roi Chambertin wurden drei durchaus gelungene, köstliche, verführerische Erzeugnisse mit einem vielversprechenden Potential präsentiert. Sowohl der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Cazetiers 2020** als auch der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Lavaux Saint-Jacques 2020** sind Einkaufsprioritäten. Nicht nur aufgrund ihrer Rarität, da die Parzellen 0.21 ha respektive 0.13 ha klein sind, sondern weil ihre Bouquets eine raffinierte, tiefe schwarze Frucht mit vielen schwarzen Beeren, Himbeeren und Würze beim Cazetiers, Teeblätter und Tabak beim Lavaux, eine verfeinerte Komplexität sowie etwas Ungestümes beim Cazetiers anbieten, während die Körper sehr unterschiedlich sind. Der elegante, kräftige Cazetiers entzückt durch seine Präzision, seine Mineralität und seine unwiderstehliche Frucht. **18+/20** (93+/100). Der Lavaux wirkt nicht so wild, doch seine Finesse, sein Raffinement, seine würzigen und rotfruchtigen Aromen und der äusserst kluge, beschränkte Holzeinsatz machen sich zum perfekten Ausdruck seines Terroirs. **18.25/20** (94/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Ritter-Weine erhältlich. In Deutschland sind sie es bei Vinisüd.

Domaine Philippe Charlopin

Wer den lebenslustigen Philippe Charlopin (Link) einmal getroffen hat, erinnert sich an sein teils engelhaftes, teils schelmisches Gesicht mit seiner unverwechselbaren Frisur und seinen beissenden Humor. Obwohl wir uns seit über zehn Jahren kennen, hatte ich ihn dieses Jahr – nach einer Pause von zwei Civid-Jahren – nicht erkannt. Neuer Look, neues Outfit… Zum Glück hat er seinen grossartigen Humor nicht verloren und seine Weine sind sich treu geblieben.

Obwohl der **Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2020** und der **Gevrey-Chambertin La Justice 2020** genau gleich reizend, präzis und frisch sind – wir haben beide mit **17.5-17.75/20** (91-92/100) bewertet –, findet der Charmes-Chambertin (Grand Cru) 2020 bei uns am meisten Beifall. Bemerkenswert bei diesen zwei Erzeugnissen ist der Bruch in der Stilistik gegenüber der Vergangenheit. Während sie nicht selten jung ungestüm wirkten, zeigen sie sich heute rassig und geschliffen. Das Holz erwies sich auch als prägnant, wobei es heute sehr gut eingebunden ist. Was allerdings für den Justice 2020 nicht ganz gilt. Der **Charmes-Chambertin (Grand Cru) 2020** befindet sich heute in einer schwierigen, extrem reduktiven Phase, vielleicht auch weil die malolaktische Gärung aufgrund der Dichte dieses immerhin mineralischen Weins noch nicht angefangen hat. Glücklicherweise wurde das Holz moderat eingesetzt. Ich erahne trotzdem etwas Blaubeeren, ohne Garantie, dass dies einmal in der Flasche immer noch stimmt. Die Assemblage aus 50 Prozent Trauben aus der Lage Mazoyères-Chambertin, 50 Prozent aus der Lage Charmes-Chambertin stellt ihr Format am Gaumen unter Beweis. Vollmundig, sehr frisch, geschliffen, rassig, reintönig, mit viel Stoff und feingliedrigen, dichten Tanninen ausgestattet, die intensiven Aromen nach schwarzen Beeren und Himbeeren kommen nun sehr gut zur Geltung und werden im Verlauf der Zeit an Präzision gewinnen, die Säure ist sehr gut eingebunden und der Abgang sehr lang. Ein potentiell ganz grosser Wein wird da ausgebaut. Einlagern und Geduld zeigen. **18-18.5/20** (93-95/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Vinatis und Callmewine erhältlich.

Domaine Bruno Clair

Die Weine von Bruno Clair (Link) sind die ersten, die wir im Rahmen der Veranstaltung verkostet haben. Bruno Clair, dessen in Marsannay-La-Côte angesiedelte Domaine wir nun seit über 20 Jahren verfolgen (und selbstverständlich verschiedene Jahrgänge bestimmter Erzeugnisse, darunter den Cazetiers und den Clos de Bèze gekauft haben), ist einer der Superstar der Appellation Gevrey-Chambertin. Der ganz grosse Unterschied gegenüber den anderen Winzer*innen der Elite der Gemeinde liegt vielleicht darin, dass die Erzeugnisse nicht so intensiv sind. Ich finde sie aber stets unwiderstehlich. Auch wenn Bruno Clair sehr traditionell arbeitet. Ein Merkmal, das bereits bei den durchaus lagerfähigen Marsannay des Hauses wahrgenommen werden kann. Dies erklärt nun unsere Entscheidung, drei Weine für unsere Selektion auszuwählen.

Bereits der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Cazetiers 2020** zeigt trotz seiner Verschlossenheit eine ausserordentliche Klasse, Tiefsinn, Ausgefeiltheit, Intensität und doch verführerische Düfte nach ausgereiften dunklen Beeren, Himbeeren, Gewürznelken sowie wilden Komponenten, wir sind ganz klar in Gevrey und es bereitet bereits heute viel Vorfreude auf die Entwicklung des bereits sehr harmonischen Bouquets. Das Holz lässt sich wahrnehmen, wird sich aber ideal einbinden. Samtiger, vollmundiger, kräftiger, komplexer Gaumen mit viel Stoff, Eleganz, Raffinement, feinen Tanninen, etwas Griff und einer sehr gut eingebundenen Säure. Köstliche Aromen von Brombeeren und Himbeeren vervollständigen das Bild, das mit einem langen, delikat würzigen Abgang beendet wird. Ein unbestreitbarer Klassiker der Lage. **18-18.25/20** (93-94/100). Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Clos Saint-Jacques 2020** zeigt sich unverschämt und wir wissen rasch, warum Bruno Clair einer der drei besten Produzenten des Climats ist. Das Bouquet präsentiert sich zwar sehr zurückhaltend, schafft es aber trotzdem nicht, seine verblüffende Grösse zu verstecken. Das ist Wahnsinn pur! Äusserst komplex, genauso tiefsinnig, übermässig geschliffen, sinnlich bis lasziv, nicht zuletzt mit einer reizenden Nase mit Düften nach würzigen und floralen Komponenten im Überschwang, ohne dass die Balance zur feinen, klassischen Pinot-Noir-, darunter Brombeer-Frucht verloren geht. Das ist Ästhetik pur und das Potential ist enorm. Salzige Ansätze von Meeresbrise runden das Bild ab. Was für eine Präzision, wiederum eine umwerfende, perfekt harmonische Zusammenstellung exquisiter Aromen, prägnanter, doch sehr gut integrierter Säure, finessenreicher, ja sogar fein ziselierter, konzentrierter Tannine, alles ist perfekt ineinander verwoben, was für ein Raffinement, eine Klasse für sich. Bis zum langanhaltenden Abgang, in dem etwas Gerbstoffe spürbar sind. Unbedingt lagern und lange warten, bis sich alles entfaltet hat. **18.5-19/20** (95-97/100). Zum Abschluss konnte der gigantische **Chambertin Clos de Bèze (Grand Cru) 2020** verkostet werden. Ein Wein, der trotz seinem unverwechselbaren Format lieber ab Fass hätte verkostet werden sollen. Betörende, sinnliche, ultratiefe, intensive und breite, frische, reintönige Nase mit komplexen, ausgereiften Düften nach würzigen und mineralischen Komponenten, dunklen und roten Früchten, sehr viel kleinen Beeren in beiden Farben und etwas blumigen Elementen. Diese Nase wird aber sehr viel Zeit verlangen, um an Präzision zu gewinnen. Das Versprechen ist dennoch ganz klar da. Was für eine Energie, eine Kraft, ein Raffinement, eine Dichte, eine kompromisslose Struktur am Gaumen, wir verkosten ganz klar einen der besten Grands Crus aus Gevrey-Chambertin in diesem fabelhaften Jahrgang. Die Eleganz kommt mit der Zeit richtig zur Geltung. Wir verkosten aber auch keinen Chambertin (Grand Cru), es ist kein viriles Erzeugnis, bei dem man sich fragt, was man gemacht hat, um ein Uppercut zu bekommen. Langanhaltender Abgang. **19/20** (97/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Granchateaux und Lucullus erhältlich. In Deutschland sind sie es bei Idealwine.

Domaine Drouhin-Laroze

Die Bestätigung der lang erwarteten Rückkehr dieser prestigeträchtigen Domaine (Link) zu der Front. Nach vielen Jahren – insbesondere vor 2003 –, während deren die Weine immer wieder nicht überzeugen konnten, zeigen sie jetzt seit ein paar Jahren endlich einmal die gewünschte Grösse. Dafür verantwortlich sind Caroline und Nicolas, die Kinder von Philippe Drouhin. Weitere Fortschritte bleiben wünschenswert, damit die Erzeugnisse nicht mehr so stark von der Qualität der jeweiligen Jahrgänge abhängen. Anders gesagt, lohnt es sich bestimmt, in so einem Jahr wie 2020 einzelne Flaschen zu erwerben. Dies umso mehr, als sogar der **Gevrey-Chambertin (Villages) En Combes 2020** aus der Dix-Climats-Flasche sich als frischer, reifer, geschmackvoller und geschliffener Wein profilieren konnte, der durchaus **17.5+/20** (91+/100) verdient. Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Clos Prieur 2020** ist seinem Terroir treu. Es ist ein grosser, raffinierter, ja sogar rassiger Wein mit köstlichen Düften nach Johannisbeerlikör und schwarzen Beeren. Der süssliche Gaumen ist buchstäblich unwiderstehlich. **17.75/20** (92/100).

Am meisten Beifall hat nicht der Chambertin Clos de Bèze (Grand Cru) 2020, sondern der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Lavaut Saint-Jacques 2020** bekommen. Der Clos de Bèze zeigt sich in einem vielversprechenden Format. Kräftig, viril, wobei mit angezogener Handbremse, mit einem komplexen, verführerischen –, Himbeeren, aber auch etwas Unterholz und Rosen ausgestattet, mit einem mineralischen Touch, einem vollmundigen, charaktervollen, relativ kräftigen Gaumen, feingliedrigen, geschliffenen Tanninen, einer perfekt eingebundenen Säure und einem langanhaltenden Abgang in perfekter Harmonie mit dem gesamten Bild. **18.5/20** (95/100). Der Lavaut Saint-Jacques 2020 bleibt hier aber das Erzeugnis, das man finden soll. Obwohl die Nase zurückhaltend wirkt, zeigt sie sich tiefsinnig, gepflegt, reintönig, vielversprechend und liefert faszinierende Düfte nach dunklen Beeren, darunter Johannisbeeren, in Hülle und Fülle, aber auch etwas grünen Tee in einem leicht ungestümen und mineralischen Stil. Der Gaumen ist vollmundig, raffiniert, obwohl wir ganz klar in Gevrey sind, konzentriert, ohne überschwänglich zu werden, sehr frisch und komplex, mineralisch. Der etwas anspruchsvolle Abgang hält lange an und erinnert uns daran, dass Geduld erforderlich ist. Auch aufgrund der Gerbstoffe. **18/20** (93/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Granchateaux und Carl Studer erhältlich. In Deutschland sind sie es bei Idealwine und Kölner-Weinkellerei.

Domaine Claude Dugat

Bertrand Dugat hat leider nur einen einzigen Wein präsentiert. Aber was für einen!

Der **Gevrey-Chambertin (Villages) 2020**, dessen Trauben aus verschiedenen Parzellen, darunter dem Lieu-dit La Bossière, stammen, zeigt sich in einem expressiven, intensiven, tiefsinnigen, geschliffenen und immerhin komplexen Stil mit einer sinnlichen und generösen Nase mit reintönigen, etwas kühlen Düften nach roten und schwarzen Johannisbeeren und Wildnoten. Vollmundiger, sehr frischer, dichter, polierter und komplexer Gaumen, äusserst geschmackvoll, das Holz ist perfekt eingebunden, salziges Gerüst und anhaltender Abgang. Ein wie erwartet durchaus gelungenes Erzeugnis, das sehr viel Spass bereitet. **17.75/20** (92/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Extraprima, Weinart, Tesdorpf und Pinard de Picard erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei Mövenpick und TopWines.

Domaine Duroché

Für den raschen Konsum empfehlen wir den **Gevrey-Chambertin (Villages) 2020** der Domaine Duroché (Link). Sehr elegante, geschliffene Nase mit frischen Düften nach vielen roten Beeren und erdigen Elementen. Macht richtig Spass, anständige Komplexität, ein sehr sauber vinifizierter Wein. Samtiger, geschmackvoller Gaumen mit einer guten, dichten Struktur, ausgefeilten Tanninen und rundum sehr viel Können sowie einem erfrischenden Abgang. **17.5/20** (91/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei N+M Weine erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei Ritter.

Domaine Faiveley

Mit diesen vier Erzeugnissen führt die Domaine Faiveley (Link) den Beweis ins Rampenlicht, dass sie unter der Leitung von Erwan Faiveley unbestreitbare Topleistungen erbringt. Sogar der **Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2020** erweist sich als verführerisch mit feinen, tiefen Likörnoten schwarzer Früchte sowie zerquetschten Himbeeren und Cranberries auf einem Rosenbeet. Vollmundiger, knackiger, geschmackvoller Gaumen mit viel Kultur und Können, sinnlicher Abgang, der nach dem zweiten Glas ruft. **17.5+/20** (91+/100). Was die drei anderen Weine angeht, ist es kaum möglich, sich für einen einzigen der drei zu entscheiden. Es ist nun alles eine Frage der persönlichen Vorliebe und der eigenen Kaufkraft. Eine hochstilisierte, raffinierte und tiefsinnige Nase zeichnet den sinnlichen **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Cazetiers 2020** aus. Obwohl dieser Wein seine malolaktische Gärung möglicherweise noch nicht angefangen hat und sich somit zurückhaltend zeigt, strömen delikate Düfte nach dunklen Beeren, roten Kirschen, Pflaumen und Erdbeeren auf einer Kieselsteingrundlage aus dem Glas. Der wilde Charakter von Gevrey ist klar erkennbar. Vollmundiger, sehr frischer, geschmeidiger, ausgewogener Gaumen mit einer kräftigen bis muskulösen Struktur, finessenreichen Tanninen, einer perfekt eingebundenen Säure und einem subtil süsslichen, langanhaltenden Abgang. Eindeutig grosses Kino mit einem beeindruckenden Potential. **18+/20** (93+/100). Was für ein genialer Wein ist der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Lavaut Saint-Jacques 2020**! Unwiderstehlich ist die tiefsinnige, raffinierte und präzise Nase. Es strömen feine, komplexe Düfte nach schwarzen Kirschen, Preiselbeeren, Veilchen und erdigen Komponenten aus dem Glas, das sind Reintönigkeit und Präzision im reinsten Sinn beider Wörter. Feine Kirschnoten, aber auch ein Hauch Menthol runden das Bild ab und bekräftigen den allgemeinen Eindruck eines ganz grossen Erzeugnisses. Der Gaumen steht dem Bouquet in nichts nach. Vollmundig, sehr frisch, perfekt balanciert, druckvoll, aber doch zugleich tänzerisch, rassig, generöse Aromen in perfekter Harmonie mit denjenigen in der Nase. Langanhaltender Abgang, in dem man vor allem merkt, dass dieser Lavaut mindestens zehn Jahre im Keller vergessen werden soll. Eine Klasse-Leistung. **18-18.5/20** (93-95/100). Die Domaine besitzt 1.2 ha in beiden Lieux-dits von Mazis-Chambertin, also Les Mazis-Haut und Les Mazis-Bas, wobei die Unterschiede zwischen beiden heute in Folge der Erosion im 19. Jahrhundert quasi identisch sind. Was für eine phänomenale Nase bietet der **Mazis-Chambertin (Grand Cru) 2020**! Sinnlich, tiefsinnig, verhalten, aber auch vielversprechend zeigt sich das Bouquet extrem reintönig und präzis. Es strömen feine, ausgereifte Düfte nach Brombeeren, Blaubeeren, Pfingstrosen und Veilchen auf einer mineralischen, steinigen Grundlage aus dem Glas, das ist Kultur pur. Was sich im raffinierten, rassigen, wiederum komplexen Gaumen bestätigt. Viel Fleisch am Knochen, generöse Aromen, dichte, feinkörnige Tannine, perfekt eingebundene, saftige Säure, doch alles perfekt ausgewogen und geschliffen, geschmeidig und subtil süsslich, wir verkosten da einen athletischen Ästheten, der enorm viel Genuss bietet. Bis zum langanhaltenden Abgang. **18.5+/20** (95+/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Granchateaux, Lucullus und TopWines erhältlich. In Deutschland sind sie es bei Lobenberg's gute Weine und Axel Buess exquisite Weine.

Domaine Jérôme Galeyrand

Die Frage stellte sich, ob die Erzeugnisse eines unbestreitbar talentierten Winzers (Link), deren Tarife in der Schweiz ohne anständiges Verhältnis zu dem stehen, etwas sie im Burgund kosten, doch bewertet werden sollen. Da ist schliesslich die Vernunft stärker als die Leidenschaft gewesen. Kann man, darf man aber eine solche persönliche Entscheidung treffen, ohne schliesslich den durchaus sympathischen Winzer zu strafen? Wir haben die drei Erzeugnisse verkostet und sind selbstverständlich einmal mehr begeistert. Der **Gevrey-Chambertin (Villages) En Billard 2020**, dessen Rebstöcke sich auf einer Parzelle in Brochon, gegenüber La Justice, auf der anderen Seite der Route Nationale, die nach Dijon führt, befinden, und der **Gevrey-Chambertin (Villages) La Justice 2020** profilieren sich als durchaus gelungene, verführerische, extrem sauber vinifizierte Erzeugnisse mit geschliffenen, terroir-charakteristischen Noten, vollmundige und raffinierte Weine mit einer präzisen, vollen Frucht und einem köstlichen, salzigen Abgang für heute oder bis in 20 Jahren. Wir bewerten beide mit **17.5-17.75/20** (91-92/100). Unwiderstehlich bleibt aber, genauso wie in anderen Jahrgängen, der **Gevrey-Chambertin (Villages) En Croisette Vieilles Vignes 2020**. Ebenso wie beide vorherigen Weine wurden die Trauben dieses Erzeugnisses zu 85 Prozent entrappt. Raffiniert, tiefsinnig, geschliffen, verführerisch, extrem delikat und sorgfältig vinifiziert, das Ergebnis eines grossartigen Terroirs – in Brochon – in den Händen eines besonders begabten Produzenten. Es strömen reintönige, frische, komplexe Düfte nach ausgereiften dunklen Beeren, Lakritze und orientalischen Gewürzen aus dem Glas. Gute, raffinierte Struktur im sinnlichen, geschmeidigen Gaumen, konzentriert und dicht, aber auch finessenreich und delikat, lebhafte Säure und ein reintöniger Geschmack, das bereitet enorm viel Spass. Bis zum langen Abgang. **17.75-18/20** (92-93/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Lavinia, Le Passeur de Vin und Gerstl erhältlich.

Domaine Dominique Gallois

Sehr kluge Auswahl von diesem talentierten Winzer (Link), den wir nun seit zehn Jahren verfolgen. Wir hatten es damals sogar ermöglicht, dass der Schweizer Händler seinen (anscheinend konsequenten) Bestand im Nu ausverkauft hat. Vom unmittelbar zugänglichen und köstlichen Bourgogne Rouge bis zum komplexen, Jahr für Jahr sinnlichen und raffinierten Charmes-Chambertin bereiten die Erzeugnisse des 3.5 Hektar kleinen Weinguts enorm viel Genuss, und die anspruchsvollsten Weinliebhaber müssten sie entdecken (oder verfolgen). 2020 ist der 31. Jahrgang, den Dominique Gallois produziert.

Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Combe aux Moines 2020** bietet eine Nase, die zwar aktuell etwas reduktiv erscheint, die aber bereits umwerfend wirkt. Raffiniert, tiefsinnig, geschliffen, frisch, so wirkt sie, wobei die Düfte noch nicht so ganz zur Geltung kommen. Reintönige schwarze Früchte, Pflaumen, etwas Gewürze und wilde Elemente gestalten das besonders animierende Bouquet. Vollmundiger, kräftiger, geschmeidiger, finessenreicher und schliesslich reintöniger Gaumen, es gibt eine ungeahnte Kultur in diesem Wein mit einem unendlichen Abgang, und die Zisterziensermönche würden sich bestimmt riesig freuen, dieses Erzeugnis zu verkosten. **18-18.5/20** (93-95/100). Der Jahrgang **2019** des **Combe aux Moines** zeigt sich in einem sehr ähnlichen Stil, dennoch mit etwas mehr Frische und Power. Ebenfalls ein Muss in jedem Keller und zwar für die nächsten 20 bis 25 Jahre. Wir denken trotzdem, dass der 2020er leicht besser werden dürfte. **18-18.25/20** (93-94/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei YourWine und Mathieu Vins erhältlich.

Domaine Heresztyn-Mazzini

Die Domaine Heresztyn habe ich vor 25 Jahren in der Schweiz entdeckt und zwar bei einem sensationellen Händlerpaar, das alle Burgunder-Liebhaber kannten und vielleicht sogar kennengelernt hatten: Hans und Rosmarie Müller in Wattwil, im Kanton St-Gallen. Die Domaine produzierte schon zu diesem Zeitpunkt kleine Schmuckstücke, wobei es gewissen Weinen aus dem Portfolio an Finesse fehlen konnte.

Heute gilt die Domaine (Link) als Insider-Tipp. Florence und Simon leisten heute Präzisionsarbeit und das Weingut wechselt schrittweise zur Bio-Landwirtschaft.
Es lohnt sich definitiv, den Weinen dieser Domaine eine grosse Aufmerksamkeit zu schenken

Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Champonnets 2020** bietet eine sehr komplexe und frische, geschliffene und tiefgründige Nase mit reintönigen Düften nach floralen Komponenten, mineralischen Elementen wie Austernschalen, schwarzen Johannisbeeren sowie frischer Erde. Der Einfluss der Ganztraubenvergärung lässt sich sehr gut wahrnehmen. Breitschultriger, vollmundiger, aber auch samtiger und sehr schön ausbalancierter Gaumen mit viel Stoff, ausgereiften dunklen Früchten, aktuell anstrengenden, da ungestümen Tanninen und einem geschmackvollen, langanhaltenden Abgang. Im Keller vergessen. **17.75-18.25/20** (92-94/100). Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Goulots 2020** zeigt sich in einem verführerischen, komplexen, tiefsinnigen, sehr gepflegten Format. Rote Beeren, Unterholz, Kräutertee und die typischen, wilden Düfte von Gevrey gestalten das sehr ansprechende Bouquet. Wenn die Trauben des Champonnets ganz und gar nicht entrappt wurden, beträgt der Anteil hier 50 Prozent. Vollmundiger, sehr präziser und reintöniger, eleganter, mineralischer Gaumen mit perfekt eingebundener Säure, raffinierter Frucht, feingliedrigen Tanninen und einem sehr langen Abgang. **17.75-18.25/20** (92-94/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Alfavin und Freiheit-Vinothek erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei myprivate@cellar.

Domaine Humbert Frères

Meines Erachtens bleibt die Domaine Humbert Frères im deutschsprachigen Raum verkannt. Das kleine Weingut mit sieben Hektaren Rebfläche wird in der fünften Generation von Emmanuel und seinem Neffen Pierre-Yves Humbert geleitet, beide sind mit der Dugat-Familie verwandt. Die vierte Generation, die seit 1989 den Familienbetrieb führte, bestand aus Frédéric und Emmanuel. Die Erzeugnisse der Domaine sind in den letzten acht Jahren für ihre finessenreiche Kraft, ihre Komplexität und ihre Generosität bekannt geworden. Mit dem Jahrgang 2019 scheint sich der Vinifizierungsstil verändern zu wollen. Dank dem Infusionsverfahren verlieren sie zwar etwas an Kraft, die Weine sollen dafür früher trinkbar sein. Wir folgen das Weingut seit 2010 und sind stets begeistert, dessen durchaus empfehlenswerte Weine verkosten zu dürfen.
Wir empfehlen an diesem Stand drei Erzeugnisse – den Villages haben wir nicht verkostet. Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Poissenot 2019** zeichnet sich durch seine grossartige Finesse und seine Rasse aus. Reintönige, geschliffene, konzentrierte Nase mit komplexen Düften nach roten und schwarzen Beeren, Kräutertee und dem klassischen Gevrey-Stil. Ein grossartiger Poissenot, der sich gerne mit demjenigen von Geantet-Pansiot vergleichen lässt. Vollmundiger, samtiger, durchaus harmonischer Gaumen mit Schliff, Raffinesse, präzisen Tanninen, viel Geschmack und einem kräftigen, aktuell anspruchsvollen, langanhaltenden Abgang. **17.75-18/20** (92-93/100). Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Poissenot 2020** zeigt sich aktuell verschlossen, doch sein Raffinement und seine Komplexität fallen sofort auf. Die Nase wirkt etwas reifer und bietet köstliche Düfte nach Himbeeren, schwarzen Beeren und Pflaumen, das Holz ist hier präsenter, was im aktuellen Stadium völlig nachvollziehbar ist, während würzige Elemente das Bild abrunden. Ein rundum sehr ansprechendes Bouquet, halt Poissenot. Vollmundiger, dichter, geschliffener und harmonischer, rundum köstlicher Gaumen mit allen Komponenten, die man von einem gelungenen Erzeugnis erwartet. Auch hier **17.75-18/20** (92-93/100). Der **Charmes-Chambertin (Grand Cru) 2020**, dessen Rebstöcke über 60 Jahre alt sind und dessen Parzelle sich eigentlich im Lieu-dit Mazoyères ou Charmes befindet, besitzt alle Trumpfkarten, um die anspruchsvollsten Burgunder-Liebhaber zu verführen. Vergessen wir aber zunächst das Holz, das sich prägnant zeigt, aber im Verlauf der nächsten zehn Jahre perfekt einbinden dürfte. Aufpassen, dies hier ist auch kein «Biberwein» (©Vinifera-Mundi). Wir sind dank der generösen, köstlichen und komplexen Düfte sogar weit davon entfernt. Aromatisch betrachtet, ein grossartiger, klassischer Pinot Noir, der von einer intensiven, tiefsinnigen und raffinierten Nase begleitet wird. Im Gaumen sind diese Eindrücke wieder vorhanden. Es gibt aber eine Rasse und einen ästhetisch muskulösen Körper sowie einen unendlichen und voll auf die Frucht fokussierten Abgang in diesem Erzeugnis, so dass man das Holz gerne vergisst. Lagern und möglicherweise 20 Jahre vergessen. Die Geduldigsten unter uns werden dann verwöhnt. **18-18.5/20** (93-95/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Le Millésime. In Deutschland sind sie es bei Passion Vin.

Domaine René Leclerc

Domaine François Leclerc

Wir verweisen unsere Leser*innen, die französisch lesen, gerne auf unseren Bericht (Link) über den Besuch der Domaine (Link) und die Bewertung des Jahrgangs 2016. In diesem hatten wir die Domaine u. a. mit folgenden Worten beschrieben:
«François Leclerc [der Sohn von René Leclerc, Anm. d. Red.] ist ein Ikonoklast. Aber einer von denen, für die man sich schnell begeistern kann. Bei ihm gibt es keine Ausflüchte, keine leeren Worte, keine Marketingstrategie, nein, sein Stil ist sympathisch, direkt, ohne Täuschung oder Lüge. Fragen Sie ihn, warum seine hölzerne Weinpresse aussieht, als wäre sie gerade aus dem Museum für Weinbau von Salquenen im Wallis gekommen. Sie, die Weinpresse, ist seit 1951 Jahrgang für Jahrgang unermüdlich in Betrieb. Und solange sie sehr gute Säfte produziert, gibt es keinen Grund, sie zu ersetzen, sich einen Rolls-Royce der Branche anzuschaffen. Erinnern Sie ihn daran, dass der Weinberg seines Vaters und sein eigener insgesamt zehn Hektar gross sind. Er wird Ihnen dann in aller Bescheidenheit und mit einer bewundernswerten Nonchalance erwidern, dass die Hälfte der Weinlese ohnehin systematisch in loser Schüttung verkauft wird, was weniger Arbeit macht, und vor allem, weil man sich so voll und ganz auf die Qualität der Weine, die produziert werden, konzentrieren kann. Die Unterscheidung zwischen den Trauben, die er sofort verkauft, und den Trauben, die er zu Wein verarbeiten wird, erweist sich als elementar einfach. Alles was auf der rechten Seite der Route Nationale liegt, die von Beaune nach Dijon führt, wird in loser Schüttung verkauft. Dazu gehört auch das Traubengut aus der Lage La Justice. François Leclerc, ohne es offen zuzugeben, konzentriert sich, genauso wie sein Vater, lieber auf echte Riesen, die anspruchsvoll sind, aber auch charakteristisch für Gevrey-Chambertin. Der Wein wird im Weinberg gemacht».

Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Corbeaux 2019** und **2020** erweisen sich im aktuellen Stadium als sehr ähnliche Weine, die die Aufmerksamkeit der Liebhaber grosszügiger, lebhafter und frischer Erzeugnisse verdienen und diese begeistern. Viele dunkle und schwarze Beeren, eine feine Würzigkeit und erdige Elemente gestalten das tiefgründige und sehr saubere Aromenspektrum, wobei weitere Komponenten im Verlauf der nächsten Jahre zum Vorschein kommen sollten. Vollmundiger, geschmackvoller, wiederum sehr frischer und sehr angenehmer Gaumen mit viel Fleisch am Knochen, einer sehr gut eingebundenen Säure und einem langen Abgang, der nach dem nächsten Glas ruft. Beide **17.75/20** (92/100).
Die Weine von René Leclerc werden ebenfalls von François Leclerc vinifiziert, wurden allerdings nicht verkostet. Aus Erfahrung können wir sie aber gerne empfehlen.

Die Weine der Domaine werden weder in Deutschland noch in der Schweiz importiert.

Domaine Philippe & Damien Livera

Wir verweisen gerne auf unseren Bericht (Link) über die Weine des Jahrgangs 2020. Wir empfehlen den **Gevrey-Chambertin (Villages) Clos Village 2020**, den wir mit weniger als **18/20** (93/100) bewerten, genauso wie der **Chapelle-Chambertin (Grand Cru) 2020**, dem wir **18.25-18.5/20** (94-95/100) erteilen.

In der Schweiz werden die Weine der Domaine von VINSmotions und Cave de Reverolle importiert.

Domaine Marchand-Tawse

Domaine Tawse

Eindeutig der «Coup de coeur» (dt. persönliches Highlight) der Veranstaltung. Obwohl wir seit einigen Jahren die Erzeugnisse aus Gevrey-Chambertin und die Grands Crus verfolgen, kennen wir das Weingut bisher nur am Rande. Daher geben wir gerne die kurze Präsentation der renommierten Website Idealwine (Link) wieder:
«Pascal Marchand, der ursprünglich aus Montreal stammt, verliebte sich bei seiner ersten Reise nach Frankreich in die Climats des Burgunds. Im Jahr 1983 beschloss er, den Schritt zu wagen und dorthin zu ziehen. Er lernte 15 Jahre lang bei Clos des Epeneaux, bevor er weitere sieben Jahre bei der Domaine de la Vougeraie verbrachte. Im Jahr 2006 machte er sich als Weinhändler selbstständig, bevor er 2010 zusammen mit Moray Tawse Marchand Tawse gründete. Heute werden Weine in 51 Appellationen und 25 Climats zwischen der Côte de Nuit, der Côte de Beaune und dem Chablis produziert. Mit Pascal Marchand sind wir weit von den Klischees entfernt, die man oft über die Tätigkeit von Weinhändlern hört. Er arbeitet mit geringen Erträgen, respektiert die biodynamischen Prinzipien in den Weinbergen, arbeitet nur mit einheimischen Hefen und vermeidet Schönung und Filterung. Eine anspruchsvolle Arbeit, die sich auszahlt, wie der Erfolg jedes bisher produzierten Jahrgangs beweist. Er hat auch Grundstücke in den schönen Appellationen Puligny-Montrachet, Corton Charlemagne und Volnay erworben.»
Beide Grands Crus der Domaine Tawse, die wir verkostet haben, erweisen sich buchstäblich als «Must have». Beide gehörten zum Portfolio der Domaine Maume, bis diese im Jahr 2011 von Marchand-Tawse übernommen wurde. Bertrand Maume bleibt trotzdem der Winzer bzw. der Winemaker. Bisher nannte sich das Weingut Maume-Marchand-Tawse, wohingegen der neue Name nur noch Tawse lautet.

Der **Mazoyères-Chambertin (Grand Cru) 2020** bietet eine umwerfende, raffinierte, geschliffene, tiefsinnige und nicht zuletzt komplexe Nase mit feinen, reintönigen Düften nach Himbeeren, floralen und erdigen Elementen, schliesslich würzigen Ansätzen. Die Klasse dieses Bouquets lässt auf keinen Fall gleichgültig, das ist Kultur auf dem edelsten Niveau. Vollmundiger, tänzerischer, aber auch kraftvoller und ästhetisch-athletischer Gaumen mit einer edlen Spannung, einer gnadenlos raffinierten Struktur und einer tadellosen Harmonie. Die Tannine sind dicht und feingliedrig, die Aromen stimmen mit denjenigen in der Nase überein, der Abgang zeigt sich langanhaltend und sinnlich. Auch wenn er Zeit beanspruchen wird. **18.5/20** (95/100). Der **Mazis-Chambertin (Grand Cru) 2020**, aus der Lage Mazis-Bas, steht qualitativ auf dem gleichen hervorragenden Niveau. Was für eine sinnliche, ausgefeilte und intensive Nase mit exquisiten, vielschichtigen Düften nach roten Beeren, Gewürzen und Wild! Vollmundiger, dichter, konzentrierter geschmeidiger Gaumen mit wiederum sehr viel Kultur und Können. Sehr langer, kräftiger Abgang. **18.5/20** (95/100).

In der Schweiz werden die Weine beider Domaine von Real Wines importiert. In Deutschland sind sie bei Vinatis erhältlich.

Domaine Denis Mortet

Wenn man nun einen Wein bewerten soll, aber nur ungefähr 1 cl davon bekommt, bereitet es definitiv keinen Spass mehr. Beide Villages-Erzeugnisse zeigten sich schön und sehr ansprechend – wen erstaunt es, wenn man die hervorragende Arbeit von Arnaud Mortet (Link) berücksichtigt? Beide verdienen **17** bis **17.5/20** (89-91/100). Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Lavaux Saint-Jacques 2020** gehört eindeutig den Monumenten, die man mindestens einmal im Leben verkostet haben muss. 30 Prozent ganze Trauben, 50 Prozent neues Holz. Zurückhaltende, tiefsinnige, unter der Auswirkung des kalkhaltigen Bodens kühle und komplexe Nase mit ausgereiften, vielschichtigen und reintönigen Düften nach dunklen Beeren, Pflaumen, schwarzen Kirschen, Veilchen und Leder. Vollmundiger, geschliffener, kräftiger Gaumen mit klaren, mineralischen Komponenten und roten Früchten, aber auch weichen Tanninen und einer perfekt eingebundenen Säure. Sehr langer, raffinierter und subtil würziger Abgang. Ein grosses und grossartiges Versprechen. **18.25/20** (94/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei N+M Weine und Le Pinot Noir erhältlich In der Schweiz sind sie es bei Le Millésime, Ritter und Baur au Lac.

Domaine Marc Roy

Wir verweisen gerne auf unseren Bericht (Link) über die Weine des Jahrgangs 2020. Wir empfehlen den **Gevrey-Chambertin (Villages) Clos Prieur 2020**, den wir mit **17.75+/20** (92+/100) bewerten, genauso wie den **Gevrey-Chambertin (Villages) Cuvée Alexandrine 2020**, dem wir **18/20** (93/100) erteilen.

Der **Gevrey-Chambertin (Villages) Clos Prieur 2019** bietet eine verführerische, angenehme, reintönige, tiefgründige und schliesslich komplexe Nase mit feinen Düften nach schwarzen Johannisbeeren, Kirschen und Pflaumen, Lavendel, florale Komponenten und erdige Elemente runden das sehr ansprechende Bild ab. Absolut trockener, vollmundiger, charaktervoller, sehr saftiger und frischer Gaumen. Die Säure ist perfekt eingebunden, die präzise dunkle Frucht und die reifen, feinkörnigen, aber auch etwas straffen Tannine sind sehr schön ineinander verwoben, der Abgang ist langanhaltend und vielversprechend. Rundum begleitet eine tolle Mineralität die anderen Merkmale dieses durchaus gelungenen Weins. **17.5-17.75/20** (91-92/100).

In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von Vin sur Vin importiert. Passion Vin ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der Vieilles Vignes 2019 kostet € 49.50. In der Schweiz heisst der Importeur AJ's Fine Wines & Liquors. Im Liechtenstein ist der Importeur Ritter Weine.

Domaine Sérafin

Die 5.5 Hektar kleine Domaine Sérafin bleibt im deutschsprachigen Raum verkannt, obwohl die beiden Cousinen Karine Sérafin und Frédérique Goulley eine grossartige Arbeit leisten. Wir verfolgen sie seit nun zwölf Jahren und die Weine, die wir kennen, begeistern regelmässig. Die Domaine gehört eindeutig den besten aus Gevrey-Chambertin. Der **Gevrey-Chambertin 1er Cru Les Cazetiers** gilt als Fahnenträger im Portfolio des Weinguts. Im Jahrgang 2019 bietet er eine durchaus elegante, geschliffene und tiefsinnige Nase mit expressiven, reintönigen und komplexen Düften ausgereifter, frischer dunkler Früchte, wobei es auch mehr rote Beeren als in anderen Erzeugnissen des Jahrgangs gibt. Erdige Komponenten und ein wilder Touch runden das Bild ab. Vollmundiger, tänzerischer und doch konzentrierter, kräftiger Gaumen mit einer sehr gut eingebundenen, wobei aktuell prägnanten Säure, finessenreichen, trockenen Tanninen, generösen Aromen in Harmonie mit denjenigen im Bouquet, einem mineralischen Gerüst und einem langanhaltenden Abgang, in dem Gerbstoffe zur Geltung kommen. Eine klare Empfehlung, die aber sehr lang Zeit beanspruchen wird, um ihr grossartiges Format zu zeigen. **17.75-18.25/20** (92-94/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Vinatis erhältlich.

Domaine Taupenot-Merme

Romain und seine Schwester Virginie Taupenot leisten Grossartiges. Ihre Weine gelten als rassig, akribisch präzis und spiegeln die Typizität ihrer respektiven Terroir grossartig wider.

Der **Mazoyères-Chambertin (Grand Cru) 2019** offenbart eine intensive, komplexe, rassige und tiefsinnige Nase mit dem klaren Charakter von Gevrey-Chambertin sowie köstliche und reintönige Düfte nach vielen kleinen roten Beeren sowie Unterholz und Moos. Likörnoten runden das Bild ab. Dieses Bouquet besitzt alle Komponenten, um ein ganz grosser Wein zu werden. Sehr frischer, vollmundiger, ästhetischer, konzentrierter und doch tänzerischer Gaumen mit viel Charakter, feingliedrigen, geschliffenen und trockenen Tanninen, komplexen, intensiven und geschmackvollen Aromen, einem säurehaltigen, fleischigen Gerüst und einem langanhaltenden, straffen, aber auch subtil salzigen Abgang. Ganz grosses Kino. **18.5+/20** (95+/100). Im Keller vergessen. Der **Mazoyères-Chambertin (Grand Cru) 2020** war leider noch nicht bereit und befand sich in der malolaktischen Gärung. Rote Beeren und eine Vielfalt an floralen Komponenten gestalten das tiefsinnige, geschliffene und vielversprechende Bouquet. Vollmundiger, strukturierter und saftiger Gaumen mit vielen roten Beeren, einer eleganten Säure und einem sehr langanhaltenden Abgang. Wir sind davon überzeugt, dass auch hier grosses Kino entstehen wird.

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei VINSmotions, Agostinis und Pierre Wyss erhältlich.

Weitere verkostete Weine

Jean-Luc et Eric Burguet (Link)

- **Gevrey-Chambertin Mes Favorites 2019**
  Ganz klar ein grosser Wein
  17.75/20 (92/100)
- **Gevrey-Chambertin Mes Favorites 2020**
  Entweder immer noch in der Malo oder etwas überextrahiert
  16.75/20 ? (87/100 ?)
- **Gevrey-Chambertin 1er Les Champeaux 2020**
  Grosses Potential, wobei etwas überextrahiert (oder voll in der Malo) **17.5/20+ ?** (89/100 ?)

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Alpina erhältlich. In der Schweiz werden sie durch Martel importiert.

Clos Saint-Louis (Link)

- **Gevrey-Chambertin (Villages) Etelois 2020**
  Stand zum Zeitpunkt der Verkostung unter dem negativen Einfluss der Malo. Darf aber auf keinen Fall unterschätzt werden. **17.5+/20** (91+/100).

Die Weine sind ab Hof erhältlich, in Deutschland und in der Schweiz leider aber nicht.

Domaine Pierre Gélin

Obwohl die Qualität der Weine nicht in Frage gestellt werden kann, bleibt diese Domaine (Link) im deutschsprachigen Raum zu Unrecht verkannt. Der Chambertin Clos de Bèze (Grand Cru) ist Jahr für Jahr unverzichtbar.

- **Gevrey-Chambertin 1er Cru Clos Prieur 2019**
  Komplex, konzentriert, widerspiegelt sein Terroir sehr schön, geschmeidiger Stoff. **17.5-17.75/20** (91-92/100).
- **Gevrey-Chambertin 1er Cru Clos Prieur 2020**
  Grossartig gelungen, ähnelt 2019 mit einem grösseren, tänzerischen Touch. **17.75/20** (92/100).
- **Chambertin Clos de Bèze (Grand Cru) 2020**
  Leider keine Notizen. Daher nicht im vorherigen Teil des vorliegenden Berichts. Potentialbewertung: **18.5-18.75/20** (95-96/100).

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei Gordem V-.IT.IS erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei myprivate@cellar Pierre Wyss und xtrawine.

Domaine Marchand Frères (Link)

- **Gevrey-Chambertin 1er Cru Aux Combottes 2020**
  Komplexe Nase, braucht Zeit, geschmackvoller Gaumen mit vielen, roten Beeren, geprägte Säure. **17.5+/20** (91+/100).
- **Charmes-Chambertin (Grand Cru) 2020**
  Braucht zwar noch viel Zeit, um sich zu besänftigen, der Gaumen bereitet allerdings heute schon sehr viel Spass. Auf keinen Fall ignorieren. Potentialbewertung **18/20** (93/100).

In der Schweiz sind die Weine der Domaine bei Lavinia, Mathieu Vins und xtrawine.

Nicht verkostet

Nicht verkostet und das war ein klarer Fehler! Auch wenn es zeitbedingt war.

Domaine René Bouvier

Der durchaus sympathische und talentierte Bernard Bouvier gehört ganz klar den besten Winzern in Marsannay. Er ist ein entschiedener Befürworter der Infusion, die mit den starken Extraktionen, die Burgund in der Vergangenheit kannte, bricht. Er liebt Weine mit Fleisch, gute junge und gute alte Weine, eine reife Lese und greift im Weinberg genauso wie im Keller so wenig wie möglich ein.
Wir habe seine Erzeugnisse Mitte März 2022 im Rahmen der Veranstaltung der Tontons Tringueurs (Link) in Meursault verkostet und werden sie in den nächsten Monaten im entsprechenden Bericht bewerten.

Autor:	**Jean François Guyard** **9. April 2022**
Lektorat:	**Carsten M. Stammen**

Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.